

LB // 2009

Leistungsbilanz der
DLRG-Jugend Schleswig-Holstein



Komm mit – mach mit – nimm mit

Team SH – die Erfolgsserie geht weiter

Beim Junioren-Rettungspokal 2009 in Warendorf konnten die Jungs und Mädels aus Schleswig-Holstein besonders in den Staffeln groß auftrumpfen, insgesamt 5 Podestplätze wurden über die 2 Tage erkämpft. Ein Highlight war sicherlich die Gurtretterstaffel der Herren, die Jungs schwammen einen neuen Junioren-Landesrekord und wurden nur um Haaresbreite vom Team aus Westfalen geschlagen. In den Einzelstrecken führte Tim Schmachtenberg das Team zum Erfolg, er holte sich einen kompletten Medallensatz und sicherte sich so den 3. Platz in der Gesamtwertung. Insgesamt errang das Team Schleswig-Holstein in der Wertung der Landesverbände den 4. Platz, mit nur 7,5 Punkten Rückstand auf das Team aus Baden.

Im November ging es dann zum Deutschlandpokal, erneut nach Warendorf. Die Konkurrenz bestand in diesem Jahr aus 17 Nationalmannschaften, sowie den Teams der 16 Landesverbände. Hier überraschte das Team SH neben einigen persönlichen Bestzeiten insbesondere mit 3 Landesrekorden. Einen ganz starken Wettkampf zeigte Tobias Knoll, der bei 100m Retten mit Gurtretter hauchdünn am 3. Platz vorbeischrämte. In der Gesamtwertung belegte er dann den 8. Platz und wurde damit zweitbesten Deutscher. In der Landesverbandswertung landete das Team Schleswig-Holstein auf dem 3. Platz vor Hessen.



Schleswig-Holstein sucht das Superteam

Auch in 2009 sorgte „Schleswig-Holstein sucht das Superteam“ für Aufsehen. Nachdem wir 2008 den zweiten Platz beim Bürgerpreis gewinnen konnten, durfte sich das Team über den STARK - Preis 2009 freuen. Mit diesem Preis würdigt der Ministerpräsident Peter Harry Carstensen jährlich junge Menschen für ihr engagiertes ehrenamtliches Wirken. Die Jury bezeichnete das Projekt, welches eines der fünf Gruppenpreise gewinnen konnte, als „pfliffig, zeitgemäß und jugendgerecht“.

Dafür wurde uns ein **Scheck über 1.000 €** vom Ministerpräsidenten Carstensen und dem Präsidenten des Sparkassen- und Giroverbandes, Herrn Jörg-Dietrich Kamischke, überreicht.

Damit aber nicht genug! Der Startschuss für eine neue Staffel wurde gegeben. 2010 startet nun das Abenteuer „Schleswig-Holstein sucht das Superteam – The Next Generation“; im Internet unter www.superteam-sh.de. Diese neue Staffel wird von der Projektgruppe Superteam, die sich auch aus Mitgliedern des Superteams 2008 zusammensetzt, geplant und durchgeführt.

Uns ist damit gelungen, junge und engagierte Menschen für unsere ehrenamtliche Jugendarbeit in unterschiedlichen Arbeitsfeldern zu gewinnen und langfristig zu binden – das Ziel dieses Projektes.



Neuer Teilnehmerrekord beim LifeSavingCup

Bei starkem Wind, Sonne und Wassertemperaturen um die 12° Grad trafen sich mehr als 300 kleine und große Rettungssportler/innen aus ganz Deutschland und den Niederlanden am 13.06.2009 zum 12. LifeSavingCup und 7. YoungStarCup am Südstrand von Eckernförde, um die besten Freigewässerrettungssportlerinnen und -sportler zu ermitteln.



Massenstarts bei den Team- und Einzelwettkämpfen, Kraft raubende Sprints im tiefen Strandsand und ins Wasser hinein, Schwimmwettkämpfe, Kraft und Geschick mit Board und Ski: einen ganzen Tag lang gaben die rund 330 Aktiven aus insgesamt 27 Gliederungen alles, um die prestigeträchtigen Wettkämpfe zu gewinnen. Das Beherrschen der Rettungsgeräte, körperliche Fitness, Schnelligkeit und Ausdauer sind Voraussetzungen, um bei den Freigewässerwettkämpfen siegen zu können.

Disziplinen wie Ski Race, Board Race, Rescue Tube Rescue Race, Rescue Boards Rescue Race und Beach Flags ließen die Teilnehmer schnell an ihre Grenzen stoßen.

Bei der Königsdisziplin der Rettungsschwimmer/innen, dem Oceanmen bzw. der Oceanwomen (Rettungstriathlon), wurden höchste Anforderungen an die Sportler/innen gestellt. In Folge mussten etwa 300 Meter geschwommen, ein ca. 500 Meter langer Kurs mit dem Rettungsbrett absolviert und eine ca. 700 Meter Distanz im Rettungskajak zurückgelegt werden.

Dank der Unterstützung von **Bionade**, dem **Getränkefachhandel Behn** und **Scandlines** war es uns möglich, diesen attraktiven Wettkampf durchzuführen.

Ausgezeichnete Umweltarbeit



– DLRG erhält Bürgerpreis 2009

Unter dem Motto „Umwelt schützen – Zukunft sichern“ wurde 2009 herausragendes ehrenamtliches Engagement im Bereich des Umwelt- und Naturschutzes mit dem Bürgerpreis, ausgeschrieben vom Schleswig-Holsteinischen Landtag und dem Sparkassen- und Giroverband, ausgezeichnet.

Für ihre umwelpädagogische Arbeit der letzten 11 Jahre im Arbeitskreis Umwelpädagogik (Uwe P.) erhielt die DLRG-Jugend gleich zwei Prämierungen: Zum einen den mit 300€ dotierten Preis auf lokaler Ebene für Rendsburg-Eckernförde, zum anderen konnten die Vertreterinnen des Arbeitskreises die regionale Auszeichnung in der Kategorie „Junior“ mit einem Preisgeld von 2.500€ entgegennehmen. Mit diesem Preis zeichneten die Jurys die „Förderung des ökologischen Verständnisses bei Jugendlichen“ aus. Überreicht wurde die Urkunde, das Preisgeld sowie die Ehrenmarke des Landtages von der stellvertretenden Landtagspräsidentin Ingrid Franzen, der Vorsitzenden des Sozialausschusses des Landtages Siegrid Tenor-Alschausky und dem Präsidenten des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein Jörg-Dietrich Kamischke.

Die DLRG erreicht eine Menge Kinder und Jugendliche und kann diese für den Umweltschutz begeistern. In der Bewerbung für den Bürgerpreis wurde die kontinuierliche Arbeit anhand diverser erfolgreicher Projekte dargestellt. Beispielsweise die Entdeckungsreise am Meeresstrand, die Kindern und Jugendlichen altersgerecht und spielerisch den Ostseestrand näher bringt. Weitere Projekte sind unter anderem die Wasserforscherkiste, der Ratgeber „Green Adventure – Ausflugsziele der etwas anderen Art“ und die Broschüre „Umweltfreundliche Veranstaltungen planen und durchführen“.



30 Jahre Brahmsee – ein Rückblick einmal anders

Erstaunlich ist, dass das jährliche Treffen bei vielen schon als gemeinsamer Familienurlaub „gebucht“ wird. Ganz nach dem Sprichwort „wer einmal kommt, der kommt immer gerne wieder“ sehen wir treue Leute, die bereits im Kindesalter selbst als Teilnehmer/innen, dann später als Betreuer/innen und noch später als Helfer/innen und noch viel später als Elternteil mit den eigenen Kindern angereist sind, um einfach nur dabei zu sein.

28 Jahre lang wurde das Pfingstlager von Heinz Häbel geleitet, ohne den die „30“ nie zu erreichen gewesen wäre.

Daher gab es zum Jubiläum auch eine ganz besondere Überraschung: Die Betreuer/innen überreichten dem Orga-Team und dem Brahmseevater Heinz Häbel zwei Baumscheiben, auf denen alle unterschrieben haben.



30 Jahre Landeskindertreffen zu Pfingsten am Brahmsee bedeutet in Zahlen:

- 2.400 Betreuer/innen aus den teilnehmenden Gliederungen mit insgesamt 12.000 Teilnehmern
- 420 Torten und Kuchen im Café
- 15.000 Würstchen auf dem Grill
- 3 Tonnen Bastelmaterial
- 10.000 Buttons

- fast 60 Kubikmeter Feuerholz
 - 6 kg Mückensalbe; zum Glück aber nur 60 Arzt- bzw. Krankenhausbesuche
- Es bedeutet aber auch:**
- 200.000 Stunden ehrenamtliche Arbeit – unbezahlbar!



Schleswig-Holsteiner richten I. Bundeskinder und -jugendtreffen aus

Die Leistungen der Schwimmerinnen und Schwimmer bei den Deutschen Meisterschaften im Rettungsschwimmen 2009 in Itzehoe können sich mit sechs neuen deutschen Rekorden sehen lassen. Ganz vorne dabei: Die Athleten aus Schleswig-Holstein. Rendsburg war bei der 4x50 m Rettungsstaffel in 1:57,46 Minuten im Ziel. Doch rekordverdächtig war auch das Programm außerhalb des Schwimmbeckens. Die DLRG Itzehoe hat nach 2001 gemeinsam mit der DLRG-Jugend Schleswig-Holstein das Großereignis für über 2.000 junge Menschen organisiert.

Erstmals fand nach vielen Jahren parallel zu den Schwimmwettkämpfen ein Bundeskinder und -jugendtreffen statt. Die von den jährlich ausgerichteten Landesjugendtreffen eingespielten Teams der DLRG-Jugend Schleswig-Holstein und die Erfahrungen der Itzehoer machten das Oktober-Wochenende für die Kinder und Jugendlichen zu einer erlebnisreichen Veranstaltung.

Die Organisation der Kernbereiche Funk- und Kommunikation, Sanitätsdienst, Haussicherheit und Fahrdienst übernahmen dabei die Schleswig-Holsteiner. Die DLRG Itzehoe stellte ein umfangreiches Ausflugsprogramm auf die Beine und übernahm die Absprachen mit der Stadt, dem Verpfleger und zahlreichen anderen Stellen. Darüber hinaus bot der Arbeitskreis Kindergruppenarbeit der Landesjugend ein Angebot für die jüngsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer an, das „Café KonTakt“ war eine zentrale Anlaufstelle zum Klönen, Treffen und Entspannen zwischen den Wettkämpfen. Der Arbeitskreis Jugendgruppenarbeit förderte die Koordinationsfähigkeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einem ganz neuen Angebot in seinem Portfolio: Einem Niedrigseilgarten. Ein Angebot zur Alkoholprävention klärte über die Gefahren der Alltagsdroge auf. Dieses umfangreiche und differenzierte Angebot der Itzehoer und der Landesjugend stellte erneut die große Leistungsfähigkeit unter Beweis.



Familie und Hobby meistern

Die meisten Aktiven in der DLRG-Jugend leisten mehrere Stunden ehrenamtliche Arbeit in der Woche, vielfach ganze Wochenenden von Freitag bis Sonntag. Da ist es nicht immer einfach, Familie und Hobby gleichzeitig zu meistern.

Die DLRG-Jugend hat dafür ein Umfeld geschaffen, dass dies besser möglich ist. So stellt die DLRG-Jugend auf ihren Tagungen im Landesverband mittlerweile regelmäßig eine kostenlose Kinderbetreuung, so dass die Ehrenamtlichen ihre Kinder zu den Veranstaltungen mitbringen können. Auch bei den Jugendbildungsseminaren ist bereits mehrfach eine Betreuung von Teilnehmer-Kindern ermöglicht worden. Dieses Angebot soll bei Bedarf weiter ausgebaut werden.



Jugend macht mobil – Spendenaktion auf Föhr

Ob nun die Teilnahme an Jugendveranstaltungen (z. B. Landesjugendtreffen, Kreismeisterschaften), eigene Sommerfreizeiten, Besichtigungstouren, oder, oder, oder...



All dies wollte die Jugend der DLRG Föhr aufgrund der steigenden Nachfrage zukünftig gerne mit eigenen Vereinsfahrzeugen durchführen, um insbesondere Ausgaben für Leihwagen, Busmieten und Fahrten mit privaten Fahrzeugen einzusparen. Dieser Antrag bewegte den Vorstand der DLRG Föhr alle an einen „Runden Tisch“ zu holen um sich gemeinsam Gedanken über Finanzierungsmöglichkeiten zu machen.

„Jugend macht mobil“ – wurde dann Programm der starken **Spendenaktion** auf unserer kleinen Insel.

2.500 Adressen wurden zusammengetragen um dann mit einem eigens von den Jugendlichen für diese Aktion entworfenen Anschreiben, Flyern und kleinen Aufklebern der DLRG eingetütet und größtenteils eigenhändig verteilt zu werden. Alle gemeinsam haben wir stundenlang sortiert, gefaltet und verpackt. Völlig k.o. aber glücklich über die geleistete Vorarbeit fiel dann der Startschuss:

Jede/r wurde zum Werbeträger unserer Aktion.

Auf den Sprungturm, fertig, los!

Am Samstag, den 04.07.2009, konnte wieder einmal jeder im Quickborner Freibad sein Talent im Arschbombenspringen beweisen.

Bereits zum 3. Mal führte die DLRG-Jugend in Quickborn den mittlerweile berühmt berüchtigten „Arschbombencontest“ im städtischen Freibad mit besonderem Erfolg und hoher Resonanz durch. In verschiedenen Altersklassen und Sprungdisziplinen wurde um die Wette „gejumpet“.

Der erste Sprung bestand aus dem so genannten Cannonball, der traditionellen Arschbombe. Beim zweiten Versuch durften die Teilnehmer zwischen acht verschiedenen Sprüngen, wie zum Beispiel der ‚breiten Katze‘, der ‚Yogi-Arschbombe‘ oder der ‚Kartoffel‘, auswählen. In der letzten Runde, der Kür, sollte ein kreativer Sprung vollführt werden. Während des gesamten Ablaufs konnte die Absprunghöhe selbst gewählt werden. Am Ende der Veranstaltung wurde von einer Jury der Arschbombenkönig gekürt. Zu gewinnen gab es vielerlei Gutscheine.

In diesem Jahr war das Medienaufgebot erstaunlich hoch: neben der lokalen Presse zeigte auch der NDR sein Interesse; morgens durch eine Ankündigung im Radio und abends durch einen Fernsehbeitrag im Schleswig-Holstein Magazin. Ein besonderer Dank geht an die beiden Hauptorganisatoren Sandra Schmidt und Arne Guthknecht, die durch ihr ehrenamtliches Engagement den „Contest“ zu einem sehenswerten Event in Quickborn und Umge-





Beim Föhrer Triathlon haben die Jugendlichen im Alter von 7 bis 13 Jahren nicht nur Spenden gesammelt, sondern sogar einen Buchverkauf aus Spenden eines Föhrer Buchhandels gestartet. Kiloweise Bücher wurden von den Kindern mit beachtlichem Erfolg verkauft. Am Ende kam mit der Hilfe von fast 100 namentlichen und vielen anderen Spendern die beachtliche Summe von **12.000 €** zusammen.

Da keiner von uns mit einer so großen Resonanz gerechnet hatte, konnten wir unserer Jugend sogar zwei Wünsche erfüllen! So wurde neben dem Mannschaftswagen auch ein Einsatzfahrzeug angeschafft.

Zukünftig wird also die Jugend der DLRG Föhr, ob nun zu Einsätzen, Wettkämpfen oder Freizeiten bzw. Lehrgängen, ganz stolz mit den eigenen Fahrzeugen anreisen!



Von anderen lernen

Die DLRG-Jugend Schleswig-Holstein misst sich seit mehreren Jahren in einem bundesweiten Ranking, dem so genannten Benchmarking, mit anderen Landesverbänden.

Eine umfangreiche Erhebung und Umfrage zu 13 verschiedenen Themen wie Organisation, Leistungsangebot, Beteiligung oder Personalentwicklung gibt dem Landesjugendvorstand einen detaillierten Blick über ihre Entwicklung.

Die DLRG-Jugend Schleswig-Holstein befindet sich in einer fünf-köpfigen Spitzengruppe, deren Ranking sich nur sehr gering unterscheidet. Im vergangenen Jahr wurden im Schnitt mehr als 7 von 10 möglichen Punkten erreicht. Bei allen Kennzahlen liegt die DLRG-Jugend Schleswig-Holstein deutlich mehr als einen Punkt über dem Bundesdurchschnitt, insbesondere bei den Kennzahlen „Organisation“ und „Finanzmanagement“ führt die DLRG-Jugend Schleswig-Holstein das Feld an.

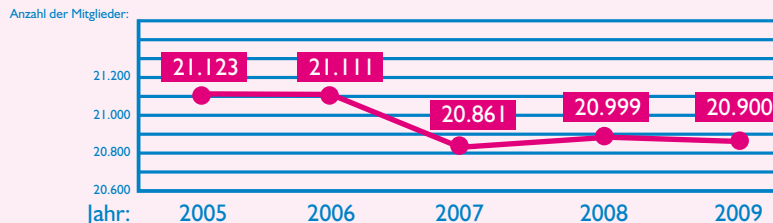
Trotz dieser Spitzenposition kann der Landesjugendvorstand viel aus den Ergebnissen lernen und sich somit stetig in seinen Leistungen verbessern.



Leistungsbilanz DLRG-Jugend Schleswig-Holstein 2009

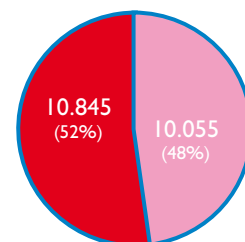
Hinweis: Es wurden 99 Gliederungen in Schleswig-Holstein befragt; alle DLRG-Mitglieder bis 26 Jahre sind Mitglieder der DLRG-Jugend; alle hier aufgeführten Mitarbeiter/innen arbeiten ehrenamtlich.

1. Mitgliederentwicklung DLRG-Jugend

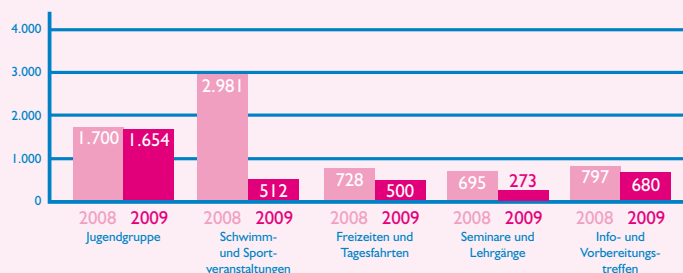


2. Verhältnis von weiblichen und männlichen Mitarbeitern

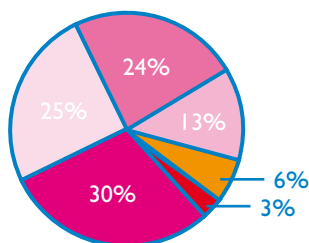
weiblich
männlich



3. Veranstaltungen in den Gliederungen

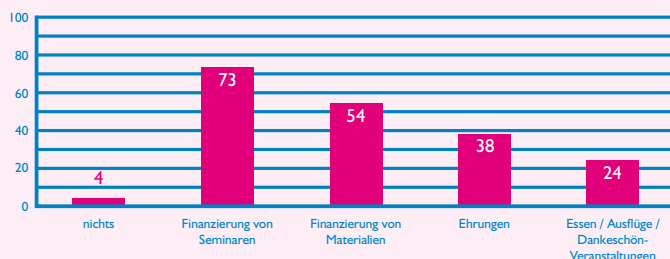


4. Finanzierung der Gliederungen

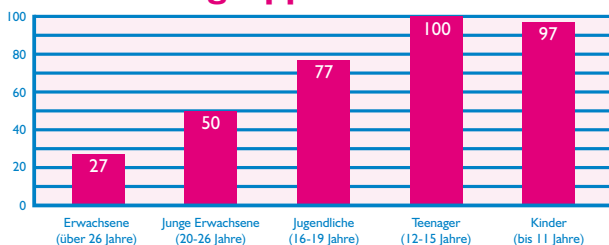


Zuschuss Gesamtverband DLRG
Teilnehmerbeiträge
Öffentliche Zuschüsse
Sponsoren
Stiftungen
Sonstige

5. Anreize der ehrenamtlichen Arbeit durch die Gliederungen



6. Alterszielgruppen



7. Nutzung der Angebote

